

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Bezirksausgabe Nord. 1940-1942 1941

95 (6.4.1941) Bezirksausgabe Hagenau-Weissenburg

HAGENAU

»Im Banne des heiligen Forstes«

Ik. Hagenau, 6. April. Heute, Sonntag, 10,10 bis 11 Uhr, wird in einer Rundfunk- sendung der Sender Stuttgart und Frank- furt das wechselvolle Schicksal der Stadt Hagenau geschildert.

Vom Wirken des Frauenwerkes

od. Uhrweiler, 6. April. Die Ortsgrup- pe des Deutschen Frauenwerks zählt be- reits 45 Mitglieder. Der Mitgliederzuwachs beweist nicht nur, daß unsere Frauen sich gerne einsetzen wollen, sondern auch, daß die Frauenschaft ihnen Dienste leistet.



Das Rathaus in Goxwelle

(Aufnahme: Amann)

Deutschlands großer Kampf

Gauorganisationsleiter Pg. Kramer sprach in Hagenau

Ik. Hagenau, 6. April. Auf einer Kund- gebung der NSDAP. im Kaufhaussaale konnte Kreisleiter Pg. Haub den Gauor- ganisationsleiter Pg. Kramer als Redner des Abends begrüßen.

In packenden Ausführungen stellte Pg. Kramer die Zuhörer mitten in den Kampf hinein, den die Partei für die restlose Ge- winnung des deutschen Menschen im Elsaß führt. Die Bewegung hat in den Kreisen Weißenburg, Hagenau und Zabern rasch Fuß gefaßt.

Ein einzelner Mann, Adolf Hitler, hat es unternommen, das deutsche Volk, an das er glaubte, in den Tagen seiner größten Not und seines tiefsten Zusammenbruches wieder aufzurichten und es auf die Begriffe der Ehre, Tapferkeit, der Einsatz- bereitschaft und der Treue zum Kampfe für das Wohlergehen des ganzen Volkes zu verpflichten.

vollzogen, die ein ganzes Volk in den Dienst des nationalsozialistischen Gedankengutes und der Gemeinschaft gestellt hat.

Es ist selbstverständlich, daß der Ge- meinschaftsgeist all das unterbindet, was sich als volksschädlich erweisen müßte, es ist auch begreiflich, daß die gesamte Wirt- schaft sich dafür einsetzen muß, daß jeder Volksgenosse das hat, was er benötigt.

Nun heißt es, den Kampf fortsetzen gegen Egoismus und Trägheit, den Kampf um bessere Einsicht. Nur wer Opfer für sein Volk bringt, hat Anspruch darauf, mitbe- stimmend bei der Gestaltung des Schick- sals der Nation mitzuwirken.

Der Redner schloß mit einem Ausblick auf das politische Geschehen und auf den Sieg, den das Jahr 1941 als den größten Sieg der Weltgeschichte bringen wird. Alle Voraus- setzungen zu diesem Siege seien vorhanden:

ein zahlenmäßig starkes Heer, das vom besten Geiste beseelt ist und mit der besten Rüstung ausgestattet ist, steht unter der Leitung des größten Führers aller Zeiten.

Die Ausführungen des Gauorganisations- leiters sind von den Zuhörern immer wie- der durch zustimmenden Beifall unter- brochen worden. Kreisleiter Haub dankte für das unvergessliche Erlebnis, das der Redner allen Anwesenden durch seine Rede bereitet hat und schließt mit dem Be- kenntnis zum Führer.

Opferfreudiges Landvolk

Die letzte Straßensammlung — Spende der Landwirtschaft

Hz. Weißenburg, 6. April. Die von der Deutschen Arbeitsfront durchgeführte 7. Reichstraßensammlung hatte einen durch- schlagenden Erfolg zu verzeichnen. Das Ge- samtergebnis beziffert sich auf 15 214,46 RM. Es ist die zweithöchste Straßensammlung nach jener der Polizei. Das schöne Resultat ehrt nicht nur die Schaffenden, die die Sammlung durchgeführt haben, sondern auch die gesamte Bevölkerung des Kreises Wei- ßenburg, die ihre Opferbereitschaft schon so oft unter Beweis gestellt hat.

Getrennt von den andern WHW-Samm- lungen, wurde in den letzten Wochen noch

eine Sondersammlung bei den Landwirten durchgeführt. Sie ergab im Kreis Weißen- burg die Summe von 8517,21 RM. Dieses Re- sultat ist angesichts der schwierigen Lage, in der sich die Landwirtschaft unseres Krei- ses infolge Krieg und Räumung befindet, um- so höher zu bewerten. In den nicht geräumt gewesenen Ortschaften ergab die Sammlung die Summe von 3136,06 RM, das sind 19,60 Reichspfennig pro Einwohner. Die geräumt gewesenen Orte blieben nicht weit zurück; sie spendeten 5381,15 RM, mit einem Durch- schnitt von 16,15 Rpf. pro Kopf. Unsere Bauern haben damit bewiesen, daß sie das Herz auf dem rechten Fleck haben.

Jugendgruppen des Frauenwerkes

Die jungen Mädchen sollen tüchtige Frauen werden

Hz. Weißenburg, 6. April. In das viel- seitige Aufgabengebiet des Deutschen Frauen- werkes fällt auch die Sorge um den Nach- wuchs. Die Frauen und Mädchen von 18 bis 30 Jahren sollen deshalb in die Jugendgrup- pen erfaßt werden. Die Mädchen sollen ge- schult und zu tüchtigen Frauen erzogen werden. In Heimabenden, Wanderungen mit Sport und Spiel, soll bei ihnen der Sinn für Heimatkultur und bodenverbundene Kunst geweckt werden. In Kursen erhalten sie wertvolle Kenntnisse und Anregungen in der Haushaltsführung, im Kochen und Nähen sowie in der Säuglings- und Gesundheits- pflege. In jeder Ortsfrauenschaft soll des- halb eine Jugendgruppe bestehen.

gegründet werden. Weitere Werbeabende wurden abgehalten in Niederrödern, Hatten und Selz. In der Kreisstadt wurde die Werbeveranstaltung durch die Musik- und Spielgruppe einer Jugendgruppe aus Mann- heim verschönert.

Zum Abschluß der erfolgreichen Versam- lungsserie fand in Weißenburg eine Arbeits- tagung statt, die von den bereits bestehen- den Jugendgruppen gut besucht war. Die guten Anfänge, die überall zu verzeichnen sind, berechtigen zu den schönsten Hoff- nungen.

Vom NS.-Reichskriegerbund

GO. Oberhofen, 6. April. In unserer Gemeinde fand der erste Dienstappell des Reichskriegerbundes statt. Nach Be- grüßungsworten des Kameradschaftsführers erläuterte der Schriftführer die Satzungen des Bundes. Der Kassierer wartete mit ei- nem Bericht über den neulich in Hagenau abgehaltenen Kreisschulungstag auf. Er konnte mitteilen, daß die »Frontkämpfer- Rente« auch weiterhin zur Auszahlung ge- langt.

So arbeitet unsere Frauenschaft

Schöne Heimabende — Schaukochen — Gründung einer Jugendgruppe

da. Merzweiler, 6. April. Die Orts- gruppe Merzweiler des Deutschen Frauen- werkes entfaltete im Monat März eine rege Tätigkeit.

Zu Beginn des Monats führte ein Heim- abend die Frauen zu eifrigem Handwerken zusammen. Manche Arbeit wurde von den durch die Tagesmühen schon müd geworde- nen Händen spielend gefertigt, denn frohe Lieder und Erzählungen elsässischer Dichter und Dichterinnen verschönerten den Abend.

Ein Pflichtabend ließ die Frauen in die tiefe Seele des deutschen Menschen schauen. So wie das Land in seiner reichen Vielfältig- keit oder der Kampf mit den Naturmächten den Menschen formt, so gibt der zähe Wille des Grenzlanddeutschen zum Deutschtum, der viele innere Kämpfe und seelische Not mit sich bringt, seinen Bewohnern ein eigenes Gesicht. Der Grenzlanddeutsche muß doppelt deutsch sein, um allen Anfeindungen zu trotzen. Das Leitwort »Eine Ehre ist es,

deutsch zu sein«, verpflichtet die Frauen treu zu Deutschland zu stehen.

Ende des Monats ist in Merzweiler auch eine Jugendgruppe der NS.-Frauenschaft ge- gründet worden, die in Zukunft die Frauen bei allen Arbeiten kräftig unterstützen will. Am Gründungsabend wollte die Gaujungen- gruppenführerin Frl. Breitenaler aus Linz in unserer Mitte und gewann durch ihr war- mes und lebhaftes Erzählen von der Ostmark die Herzen der Mädchen und Frauen für den Führer und für den Dienst des deutschen Vaterlandes. Unsere Frauen von Merzweiler beweisen, daß sie nicht abseits stehen wol- len, sondern tatkräftig am Leben des Staates mitwirken.

DAF.

GO. Oberhofen, 6. April. Die Männer der DAF. haben sich bei der letzten Stra- ßensammlung des WHW. recht schön einge- setzt und durch den Verkauf ihrer Blüm- lein und Heilkräuter eine Einnahme von 216,90 RM. erzielt.

Aus dem Dorfgeschehen

»Schaffende geben — Schaffende sammeln«

* Dalhunden, 6. April. Auch unsere Ortsgruppe stand vergangenen Sonntag un- ter diesem Leitmotiv. Die DAF., die an die- sem letzten Opfersonntag des 2. Kriegswin- terhilfswerkes 1940/41 eingesetzt worden war, begann schon am frühen Morgen mit der Straßensammlung. Die wunderschönen Abzeichen, Wald- und Feldkräuter, fanden raschen Absatz. So wurde ein sehr erfreu- liches Sammelergebnis erzielt. — Am Nach-

mittag begegnete unsere Fußballmannschaft der von Sesenheim. Mit 3 zu 2 Toren konnte unsere Elf der 2. Mannschaft der Nachbar- gemeinde das Nachsehen geben. Nach dem Spiel fand im Rahmen des WHW., nochmals eine Sammlung statt. — Den Abschluß des Tages bildete ein Tanz- und Unterhaltungs- abend im Festsale »Zur Krone«. Der Rein- erlös dieser Veranstaltung wurde ebenfalls dem Winterhilfswerk überwiesen.

WEISSENBURG

Wir halten uns Kaninchen

Der Kaninchenbestand ist im letzten Jahr sprunghaft gestiegen. Das ist im Hinblick auf die Möglichkeit, sich durch die Kanin- chenhaltung zusätzlich Fleisch zu beschaf- fen, durchaus verständlich. Die hohe volks- wirtschaftliche Bedeutung besteht darin, daß hier sozusagen aus dem Nichts geschaf- fen wird. Das ist aber nur dort möglich, wo für die gehaltenen Kaninchen ausrei- chend Futter vorhanden ist.

Das Kaninchen ist ein idealer Abfallver- werter, es nimmt mit dem Vorlieb, was sonst nicht oder nur schwer zu nutzen ist. In erster Linie sind es die Abfälle aus Küche und Keller, die ihm als Futter zugewiesen werden. Eine fast unerschöpfliche Futter- quelle sind die Unkräuter, die in großen Mengen im Garten, auf Frei- und Oedland noch vorkommen und im Frühling, Sommer und Herbst als Grünfütter, im Winter ge- trocknet als Heu oder als Silofutter ver- wertet werden können. Für den Gartenbesitzer oder -pächter bietet der Vor-, Zwi-

HEUTE VERDUNKELUNG

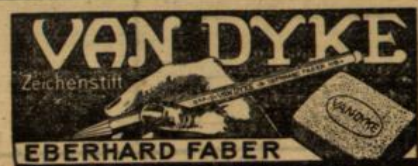
ab 19,36 bis 6,34 Uhr

schen- und Nachanbau die Möglichkeit zur Gewinnung von Kaninchenfutter. Darauf muß sich aber die Beschaffung des Futters für die Kaninchen beschränken.

Wem keine Abfälle zur Verfügung stehen, wer keine Unkräuter sammeln kann und auch keine Möglichkeit zum Anbau von Fut- terpflanzen hat, der kann keine Kaninchen halten. Futtermittelkauf muß sich, soweit er überhaupt möglich ist, in sehr engem Rahmen bewegen und darf nur einen sehr geringen Teil des Gesamtfutterbedarfs aus- machen. Demnach kann sich auch die Zahl der gehaltenen Kaninchen nicht allein nach den Wünschen des einzelnen Halters rich- ten, sondern wird bestimmt von der Menge der verfügbaren Futtermittel.

Schnitter Tod

Hz. Weißenburg, 6. April. Eines plötz- lichen Todes verstarb Frl. Adelheid Rott. Sie wohnte in Hunsbach einer Beeridung bei und erlitt auf dem Wege zum dortigen Bahnhof einen Schlaganfall, dem sie sofort erlag. Mit der 72 Jahre alten Frau scheidet eine große Wohltäterin dahin.



Advertisement for Seciferrin, a medicine for iron deficiency, with text: 'Wenn nervös, dann sofort Seciferrin Besserung schon nach kurzer Zeit'.

Sport-Rundschau im Kreis Hagenau

Fußball — Basketball — Stemma

Id. Hagenau, 6. April. In der Bezirksklasse der Fußballmeisterschaft ist Schweighausen mit vier Punkten Vorsprung an der Spitze und dürfte den Titel kaum noch abtreten. Schweighausen bestätigte durch einen hohen 7-0 Sieg über den Tabellenzweiten Schirrhein seine glänzende Form. Wie erwartet gewann Walk gegen Reichshofen, allerdings recht knapp mit 4-3. Der kommende Sonntag sieht nun Walk in Obermodern, Reichshofen spielt daheim gegen Schweighausen und Schirrhein empfängt Buchsweiler.

In der Kreisklasse konnte Merzweiler wieder einmal über das letzte Hindernis nicht hinwegkommen. Im letzten Spiele in Surburg gingen durch die 2-3-Niederlage Sieg und Titel verloren. Der lachende Dritte ist Merkweiler, das sich durch einen 4-3-Sieg über Gundershofen den heißumstrittenen Titel sicherte. In der Staffel II ist die Lage nun auch geklärt. Oberhofen holte sich den Meistertitel durch einen 3-1-Sieg über Niederschöllfolsheim. Drusenheim gewann mit 2-0 in Sutfenheim, Weitbruch behielt, daheim spielend gegen Herlisheim mit 6-3, Sieg und Punkte.

Der kommende Sonntag bringt nun Drusenheim — Rohrweiler, Herlisheim — Sutfenheim und Niederschöllfolsheim — Weitbruch. Die unteren Mannschaften beginnen ihre Pflichtspiele mit den Begegnungen: Oberhofen — Schirrhein, Sesenheim — Hagenau, Drusenheim — Bischweiler. Der FC. Hagenau meldet ein Freundschaftstreffen gegen die spielstarke Mannschaft der Spielvereinigung Straßburg.

Im Lager der Basket-Spieler begannen am letzten Sonntag die Spiele der Nachrunde. Der bisherige Tabellenführer Bischweiler mußte sich, daheim spielend, durch den FC. Hagenau schlagen lassen. (12-30.) In Niederbronn blieb die Platzfünf über Gundershofen mit 35-24 siegreich. Das Resultat läßt darauf schließen, daß Gundershofen in den kommenden Treffen für sämtliche Mannschaften einen ebenbürtigen Gegner abgeben wird. In Weitbruch trennten sich Weitbruch und Walburg mit dem ersten Unentschieden der Pflichtspiele und zwar mit 22-22. Die Tabelle hat nunmehr folgendes Aussehen:

1. Niederbronn	251-113	10
2. Bischweiler	171-90	10
3. Hagenau	97-61	4
4. Walburg	100-109	3
5. Weitbruch	79-125	3
6. Gundershofen	52-252	0

Am Sonntag sehen wir folgende Paarungen: Niederbronn — Hagenau, Weitbruch — Bischweiler und Walburg — Gundershofen.



PARTEIAMTLICHE BEKANNTGABEN

DEUTSCHES FRAUENWERK

Ortsgruppe Hagenau-Süd

* Am Montag, den 7. April 1941, abends 20 Uhr, findet im hinteren Saale des Parkhotels eine Werbeversammlung für die Frauen und Mädel der früheren Ortsgruppen Musau und Falkenhof statt. Es spricht die Kreisbeauftragte für das Deutsche Frauenwerk: Frau Burschel.

Sprechstunden der Ortsgruppenleiter

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß in allen Ortsgruppen des Kreises die Sprechstunden der Ortsgruppenleiter jeweils Dienstags und Freitags, von 19-21 Uhr, in den Ortsgruppenhäusern stattfinden.

Wie erwartet, legten sich die Stemma Hagenau kräftig ins Zeug, um die starken Bischweiler zu bezwingen. Wenn Hagenau mit 2860 Pfd. gegen 2670 Pfd. den Kampf für sich entschied, so bezeugt dies die derzeitige gute Form der Hagenauer, die sich nun mit KV. Straßburg und Alstia Bischheim punktgleich an der Spitze befinden. Zwischen diesen drei Vereinen wird ein Stichkampf zum Austrag gelangen. Der Sieger wird unterlässischer Mannschaftsmeister im Gewicht. In dieser Kommission kann den Hagenauern eine gewisse Chance nicht abgesprochen werden.

In letzter Minute erfahren wir noch die Aufstellung der Fußballmannschaft des Kreises Hagenau, die am 13. und 14. April in Landau bzw. Kandel gegen die Südpfalz spielt. Sie lautet: Badina (Schweighausen), Essig (Hagenau) und Volz (Walk) — Deiss M. (Schweighausen), Eichwald (Bischweiler) und Heckel G. (Walk) — Brucker (Schirrhein), Ohlmann (Hagenau), Deiss J. (Schweighausen), Cloess (Walk) und Steinmetz (Hagenau). Ersatz: Walter (Hagenau), Werle (Bischweiler) und Schütter A. (Schirrhein).

Der erste Elternabend der H.J.

Ein großer Erfolg in Hagenau

rw. Hagenau, 4. April. H.J. und BDM veranstalteten im Stadttheater ihren ersten Elternabend. Der Andrang war derart, daß manche, die etwas spät kamen, keinen Platz mehr finden konnten. Unsere Jungen und Mädel haben diese Sympathiekundgebung der Bevölkerung voll und ganz verdient. Sie haben sich alle die Monate hindurch für die Volksgemeinschaft und das Aufbauwerk eingesetzt.

Aus dem Abend ist das geworden, was beabsichtigt war: eine lückenlose Darstellung dessen, was in der H.J. und im BDM geleistet wird, ein Beweis dafür, daß der beste Geist und die besten Absichten unsere Jugendorganisationen beselen. Nehmen wir gleich vorweg, daß die Regie vorzüglich klappte: pünktlich wurde angefangen, und das reichhaltige Programm wickelte sich mit seinen bunten Bildern und Gestaltungen, ohne Verzögerung ab. In einem prächtigen Bühnenbild stellten sich die verschiedenen Abteilungen vor. Ein kleiner Pimpf begrüßte alle Gäste: die Obergauführerin, die Männer der Partei und der Verwaltung und die Eltern, denen der Abend als besondere Dankbezeugung gewidmet sein sollte.

Spielschar und Singschar bewiesen, daß sie in den paar Monaten, in denen sie nun an der Arbeit sind, schon ganz schöne Fortschritte gemacht haben. Konzertstücke, Lieder der Bewegung und Lieder heiteren Inhaltes umrahmten die verschiedenen Stücke.

Verunglückt

od. Uhrweiler, 6. April. Eine Dorfbesucherin, Frau Steinmetz, wollte den Holzschuppen besteigen, um Brennholz zu besorgen. Dabei stürzte sie ab und verletzte sich am linken Fuß. Die Frau mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen und wird während einiger Zeit ihrer Arbeit nicht nachgehen können.

Eine Heimkehrergemeinde baut auf

Kriegsspuren verschwinden — Zufriedene Bauern

mt. Stättmatten, 5. April. Unsere Gemeinde hat sich bei der Aufbauarbeit wacker gehalten. In engstem Einvernehmen haben die Dorfbewohner an der Ausbesserung der Kriegsschäden gearbeitet und sich gegenseitig unterstützt, als es galt, über die Notlage der ersten Wochen hinwegzukommen. Aus diesem Einvernehmen hat sich ein echt nationalsozialistischer Kameradschaftsgeist entwickelt, der in der Ortsgruppe, in den Gliederungen, bei der Frauenschaft und bei der H.J. zum Ausdruck kommt. Wir brauchen uns ja nur die Hilfsbereitschaft zum Vorbild zu nehmen, die man uns gegenüber gezeigt hat, als wir in unser ödes Dorf zurückkehrten. — Die Hilfsaktion ist noch nicht abgeschlossen. Bis in die letzten Tage hinein hat die NSV, Möbelstücke, Kinderkleider und Schuhwerk beschafft und mit WHW-Gutscheinen ausgeholfen, wo dies notwendig war.

Mit dem politischen Aufbau hat auch der Aufbau unserer Landwirtschaft Schritt gehalten. Die Verteilung des in letzter Zeit eingetroffenen Pferde- und Zuchtviehmateriale vollzog sich in mustergültiger Ordnung. Auch die Verteilung des Frühjahrssaatgutes an Gerste, Hafer und Kartoffeln, sowie einer beträchtlichen Menge von Kunstdünger verschiedener Sorten, hat sich zur größten Zufriedenheit der Bauern abgewickelt. Die Frühjahrbestellung ging unter Einsatz der vorhandenen Pferde- und Ochsenpanne, sowie eines schweren Traktors flott vonstatten. Der Reichsarbeitsdienst hat dabei tüchtig mitgeholfen. Auch im Obstgarten wurde gut geschafft. Die Obstbäume stehen geputzt und versorgt, da und zeigen einen vielversprechenden Knospenansatz. Frühlingsgespritzung und Blütspritzung werden sachgemäß durchgeführt werden.

Es ist begreiflich, daß unsere Heimkehrergemeinde sich bei den Sammlungen für das Kriegswinterhilfswerk gefreudig gezeigt hat, obwohl sie Betreuungsgebiet ist. Im Verlaufe des Winters 1940/41 sind 921,53 RM gesendet worden. Davon sind allein im Monat März 382,78 RM gesammelt worden (80,10 RM bei der ersten Straßensammlung, 145,05 RM bei der Listensammlung, 72,50 RM bei der Wehrmachtsammlung und 85,13 RM bei der DAF-Sammlung). — Die Gaufilmstelle sorgt allenthalben dafür, daß es nicht an Kurzweil fehlt.

Zum Beigeordneten der Gemeinde wurde Ludwig Wolff-Becker ernannt, zum Gruppenführer der SA. Karl Fritz Spielmann. Unsere Lehrerin, Fräulein Beck, verläßt uns, um an einem Schulungskursus im Altreich teilzunehmen. Sie hat sich in den kurzen Wochen ihres Hierseins durch ihre Arbeit und ihr aufgeschlossenes Wesen die Zuneigung aller Ortsbewohner erworben.

Der Vortragsfolge. Das Streichorchester brachte Boccherinis Menuett schön zur Geltung; der kleine Harmonikaspieler gab Beweise seines Könnens und begleitete auch die Volkslieder der Singschar. Eine Turnergewandtheit zeigte Übungen, die körperliche Gewandtheit und gute Uebung verrieten. Ergötzlich beriechten Klatschbasen aus dem reichen Schatze ihres »Wissens«. »Einst und jetzt« zeigte in einer interessanten Bildfolge, was unsere Jugend früher trieb, und was die H.J. und der BDM aus ihr gemacht haben. Alsdann zeigte eine Mädelgruppe Uebungen. Ein schönes Gruppenbild schloß den Abend ab und entbot den Gutenachtruß.

Die Darbietung hat den Eltern sehr gut gefallen. Sie war die beste Empfehlung für die Tätigkeit der H.J. und des BDM.

Aus Straßburg

Als Nachfolger des versetzten Generalleutnant Bayer ist Generalmajor Vaterrodt zum Stadtkommandanten von Straßburg ernannt worden. Er hat seine dienstliche Tätigkeit bereits aufgenommen. Generalmajor Vaterrodt hat vor dem Weltkrieg im Elsaß die Schule besucht und hier auch in Garnison gestanden.

Gesundes Volk — Gesunde Kinder — So heißt die Ausstellung der NS-Volkswohlfahrt, die heute im Gauhaus in Straßburg eröffnet wurde. Sie gibt ein anschauliches Bild von der Vielfalt der Aufgaben, dem weiten Gebiet, das die NSV, zu bearbeiten hat. Zwar haben wir Elsässer ja einen Teil der NSV-Arbeit schon an uns selbst ver-

spüren können, aber hier ist in einer großen Schau einmal alles aufgezeigt, was überhaupt irgend etwas mit dieser wahren Volkseinrichtung zu tun hat. Jeder sollte sich diese Ausstellung einmal anschauen. Sie ist täglich geöffnet von 11-18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Am Donnerstag fand im Sitzungssaal des Gauhauses die erste Schulung der Abteilung Volkswirtschaft - Hauswirtschaft des Deutschen Frauenwerkes statt. Es sprach Frau Egle, die Gauabteilungsleiterin für Volks- und Hauswirtschaft.

In Straßburg werden die roten Briefkästen mit weißen Farbbändern versehen. Zahlreiche Fußgänger prallen nämlich in der Dunkelheit allenthalben an die hervorstechenden Briefkästen. Die weißen Bänder sollen sie nun von weitem sichtbar machen.

Für dringende grössere Bauten in SELZ, Unter-Elsass werden sofort gesucht:

15 Zimmerleute
15 Zementeure oder Maurer

N. B. G.
WAYSS & FREYTAG A.G.
Baustelle Selz 39735

PFERDESCHLÄCHTEREI
Georg Küchenmeister, Hagenau
Gerbergraben 3 — Fernruf 178

Ankauf von Schlachtpferden zu Höchstpreisen. Verunglückte Pferde werden sofort mit Auto abgeholt. 39117

MICHEL'S-KOCHER

• Spezialhaus für Bleyle-Kleidung •
Schirme - Wäsche - Wolle - Strümpfe
Schirmreparaturen 39135

HAGENAU • ZABERN

Gute SCHUHE
bei M. HELBRINGER
(früher GEORG)
HAGENAU
Adolf-Hitler-Strasse 77 39039

Alt-Gold
Silber und Double
kauft zu Höchstpreisen (39,024)

Ernst Stöhr,
Uhrmacher,
Hagenau,
Adolf-Hitler-Str. 65.

Grosse Auswahl in
**Oster- und
Kommunion-Geschenken**

THEO WEICHLEIN
Uhren - Juwelen - Optik
HAGENAU
Adolf-Hitler-Strasse 100
(bei der Holzbrücke) 39115

Ohne Zeitungsanzeige
keine Umsatzsteigerung!

Max C. Weimar
FREINSHEIM a. d. Weinstr.
Raucher-Utensilien-Großh.
und Generalvertreter von Erika

Liefert sehr preiswert:

Bruyere-Pfeifen... von 4,50 RM an
Feuerz-Granates... 4,50 RM.
Feuerz-Brennstoff 100 Amb. 5,50 RM.
Feuerz-Zündst. 1000 St. 5,- RM.
5 » m/Docht 100 B. 4,50 RM.
5 » » of » 100 Glas 5,- RM.
100 » Docht m/Einf. 2,- RM.
100 » » dgl. 25 cm 2,50 RM.
100 m Docht o/B. 2,50 RM.

Erika Zigarettenpapier, Aolma, Teni, usw., usw. 39711

R. RICHERT SCHREINERMEISTER HAGENAU

Anfertigung von Möbel jeder Art

Eröffnung eines **Ausstellungs-Lokals**
Adolf-Hitler-Strasse 136 (39146)

Schlachtviehverwertung
39000
KARL MOCHEL, Viehagentur
HAGENAU - Schlachthof

empfehlenswert zur Verwertung von OCHSEN, KÜHE, RINDER, STIERE, KÄLBER, SCHWEINE, SCHAFE.

Beste Pflege und Verwertung. Abrechnung u. Kasse am Verkaufstag. Anmeldung: Büro Kornmarktplatz 3.

Die »Straßburger N. N.« unterrichten Sie über alle Fragen, die sich auf Industrie, Handel und Absatzmöglichkeiten beziehen.

Die aus der Landbank (Banque Rurale) Filiale Hagenau hervorgegangene

Gewerbe- und Handelsbank Hagenau e. G. m. b. H.

HAGENAU, Adolf-Hitler-Strasse 18

empfehlenswert zur Ausführung sämtlicher Bankgeschäfte. 39124

Geschäftsverlegung

E. WALTER
POLSTERER UND DEKORATEUR
HAGENAU . TEL. 73

jetzt:
Adolf-Hitler-Strasse 40 (GEGENÜBER UNION)

Der moderne Wohnungsgestalter

Auf Ostern GROSSE AUSWAHL im

Konfektionshaus HERMANN KÄSSINGER

Horst-Wessel-Platz 9 **HAGENAU**

Woll- und baumwollene Stoffe sowie kunstseidene Stoffe für Kleider u. Wäsche
Schürzen- und Hemdenstoffe
Sämtliche Konfektion und Zutaten 39141

Bestellschein

Nachstehende Anzeige soll _____ mal in den Strassburger Neueste Nachrichten **Ausgabe Nord** (Hagenau-Weissenburg) erscheinen.

Die gewünschte Grösse ist angestrichen. (Die nebenstehenden Preise haben nur für Anzeigen privater Art Gültigkeit)

Grösse I. 20 mm - RM. 1,10
Grösse II. _____
25 mm - RM. 1,38
Grösse III. _____
30 mm - RM. 1,65

Name: _____
Ort: _____ Strasse: _____